



Schullehrplan WuG

B-Profil

Lehrmittel

Betriebskunde	Rechtskunde	Rechnungswesen	VWL/Staat/WG
Betriebskunde (Stadlin, Riemek, König)	Rechtskunde (Stadlin et. al.)	Das Rechnungswesen, Band 1 - 3 (Leimgruber J., Proching U.)	Volkswirtschaft und Staat (Fuchs J., Caduff C.)



Lehrplan 1. Semester

Betriebskunde	L	Rechtskunde	L	Rechnungswesen	L	VWL/Staat/WG	L
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfalt der Unternehmen Zweck und Grundaufgaben von Unternehmungen, Gliederung der Unternehmungen (Grösse, Rechtsform, Branche, Wirtschaftssektoren, Trägerschaft) ▪ Organisation Aufbauorganisation, Organisationsformen (Linien-, Stab-Linien-Organisation), Gliederungskriterien (Funktionen, Sparten / Divisionen (Produkte, Märkte), Kontrollspanne, Dienstweg) Breiten- /Tiefengliederung Weisungsbefugnis (Linienstelle, Stabstelle) Ablauforganisation, Flussdiagramm (beschreiben, lesen) Stellenbeschreibung / Pflichtenheft (Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen), Abgrenzung zu arbeitsvertraglichen Inhalten, Lohnarten 	4 8	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehungsgründe der Obligation Entstehungsgründe der Obligation anhand eines Beispiels erklären: Unerlaubte Handlung (Verschuldens-, Kausalhaftung), Vertrag, ungerechtfertigte Bereicherung ▪ Allgemeine Vertragslehre Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien, Formvorschriften, Willensübereinstimmung: Antrag/Annahme/Widerruf, Vertragsinhalt) Vertragsmängel (Wesentlicher Irrtum, absichtliche Täuschung) Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit) Verjährung und Verjährungsfristen Sicherungsmittel (Begriffe ohne Details der Vertragssicherung: Konventionalstrafe, Zession, Bürgschaft, Eigentumsvorbehalt, Kautio, Retentionsrecht, Faustpfand, Grundpfand) ▪ Falllösung: Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge, konkrete Lösung/Antwort 	4 8 4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilanz und Bilanzkonten Vermögen, Fremd- und Eigenkapital Eröffnungs- und Schlussbilanz Veränderungen der Bilanz Konten führen Aktiven (Umlaufvermögen, Anlagevermögen) Passiven (Fremdkapital, Eigenkapital; Reinvermögen) Journal und Hauptbuch Kontierungsstempel, Belege ▪ Erfolgsrechnung: Einstufige Erfolgsrechnung: Aufwände, Erträge gemäss KMU-Kontenplan Kontenplan KMU, Klasse, Hauptgruppe, Einzelkonto erfolgswirksame und erfolgsunwirksame Geschäftsfälle. Bilanzgewinn der Einzelunternehmung Verbuchen alltäglicher Geschäftsvorgänge vor allem mit Konti der Klassen 1 – 6 	(6) (6) (10) 10		
	12		16		32		



Lehrplan 2. Semester

Betriebskunde	L	Rechtskunde	L	Rechnungswesen	L	VWL/Staat/WG	L
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versicherungen Private Risiken (Haftpflicht, Diebstahl, Bruch, Wasser, Feuer, Krankheit, Unfall, Tod, Arbeitslosigkeit), Betriebliche Risiken (Produktehaftpflicht, Garantie, Betriebsausfall, Diebstahl, Bruch, Wasser, Feuer, Unfall) Sach-, Personen- und Vermögensversicherung 3-Säulen-Prinzip (staatliche, betriebliche, private Vorsorge), Zweck jeder Säule (Existenzsicherung, gewohnte Lebenshaltung, individuelle Ergänzungen), Finanzierungssysteme (Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren), Finanzierungsprobleme (Überalterung) 	10	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kaufvertrag Rechte und Pflichten, Erfüllung Eigentumsübergang Mangelhafte Vertragserfüllung Mangelhafte Leistung: Mängelrüge, Gewährleistung (Wandelung, Minderung, Ersatz), versteckte Mängel, Zahlungs- und Lieferungsverzug: Fix- / Mahngeschäft) Nutzen und Gefahr (Platz-/Distanzkauf, Spezies, Fahrris), kein Grundstückskauf ▪ Rechtsformen der Unternehmungen Einzelunternehmung, GmbH und Aktiengesellschaft unterscheiden können (Gründungserfordernisse, Firma und Firmenschutz, Kapitaleinsatz, Organe, Haftung / Risiko, Ansprüche der Eigentümer, HR / Wirkung des HR Eintrages) 	10	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozentrechnen Berechnung im, vom, auf hundert ▪ Warenkonten Einkäufe mit Warenaufwand, Verkäufe mit Warenertrag (kein Abschluss der Warenkonti. Im Hintergrund wird die Kontenführung „ruhendes Warenbestands-Konto“ angenommen) ab 2008 Aufwands- und Ertragsminderungen (Rabatt, Skonto, Rücksendung) ▪ Gesamtaufgaben Korrekte Verbuchung zusammenhängender einfacher Geschäftsabläufe am PC, Dokumentieren des Abschlusses auf Papier. ▪ Fremde Währungen Noten- und Devisenkurse An- und Verkauf Fremdwährungen und CHF Kursberechnung Kursdifferenzen berechnen (ohne Verbuchung) 	6 8 4 6		
	10		20		24		



Lehrplan 3. Semester

Betriebskunde	L	Rechtskunde	L	Rechnungswesen	L	VWL/Staat/WG	L
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitwirkung der Arbeitnehmer Mitspracheformen mit Zuordnung von eigenen Beispielen (Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstverwaltung) 	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsvertrag Rechte und Pflichten, Erfüllung, Rechtsfolgen aus Nicht- / mangelhafter Erfüllung Beendigung, Kündigung (Fristen, missbräuchliche, fristlose Entlassung, Kündigungsschutz, Unzeit) 	10	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zinsrechnen, VST Allgemeine Zinsformel, Umformung: K, p, t berechnen Tageberechnung nach deutscher Usanz vorgegebenen Kontoauszug verstehen und abschliessen (Soll- oder Habenzinsen, Zinsaufwand, Zinsertrag, Verrechnungssteuer, Spesen, Kommission) Verrechnungssteuer: Brutto-, Nettomethode Debitor VST ▪ Lohnabrechnung Personalaufwand (Lohnabrechnung, Lohnaufwand und Sozialleistungsaufwand) ▪ Mehrwertsteuer MWST (Nettomethode, vereinbartes Entgelt) Quartalsabschluss der MWST- Rechnung ab 2008 ▪ Kalkulation Einfache Einkaufs- und Verkaufskalkulation 	8 6 6 8	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele wirtschaftlichen Handelns Wichtigste Ziele wirtschaftlichen Handelns (magische Vielecke) Bedürfnisse (Individual-, Kollektiv, Grund- und Wahlbedürfnisse.) Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung Güterarten (freie, wirtschaftliche, Konsum- und Investitionsgüter) ökonomische Prinzipien (Optimumsprinzip) ▪ Wirtschaftskreislauf Einfacher Wirtschaftskreislauf Haushalt, Unternehmung, Produktionsfaktoren, Geldströme, Güterströme Erweiterter Wirtschaftskreislauf (Staat, Banken, Ausland) Import, Export Gleichgewicht Geld-/Güterstrom ▪ BIP Bruttoinlandprodukt (Begriff) Wirtschaftswachstum (Beschreibung anhand von vorgegebenem Zahlenmaterial, Auswirkung) Wirtschaftssektoren (Strukturwandel) Wohlstand und Wohlfahrt (Begriff, Massstab) Vergleich von Kantonen und Ländern (grafische Darstellung und Interpretation) 	4 6 6
	4		10		28		14



Lehrplan 4. Semester

Betriebskunde	L	Rechtskunde	L	Rechnungswesen	L	VWL/Staat/WG	L
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mietvertrag Rechte und Pflichten, Erfüllung, Rechtsfolgen aus Nicht- / mangelhafter Erfüllung kleiner/grosser Unterhalt, Mängel Mietsache, Untermiete, Kündigungsfristen-/termine, missbräuchliche Mietzinsen, Anfechtung, Retentionsrecht Schutzbestimmungen 	12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschreibungen Berechnung und Verbuchung der direkten Abschreibungen (linear, degressiv); Buchung: direkt Anschaffungswert, Buchwert ▪ Debitorenverlust ▪ Jahresabschluss Einzelunternehmung Aus vorliegendem Hauptbuch die Konten saldieren, Erfolgsermittlungsbilanz und Erfolgsrechnung in Kontoform aufstellen; Erfolg berechnen und verbuchen. Schlussbilanz mit Bilanzgewinn aufstellen. Privat- und Eigenkapitalkonto Unternehmereinkommen 	4 6 8	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuern Einnahmen des Staates (Steuern, Gebühren) Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung) Steuerhoheit; Steuerobjekt und -subjekt Steuerprogression Direkte Steuern (Begriff, Aufgabe, Funktion) Beispiele: Einkommens-/Vermögenssteuern, Gewinn-/ Kapitalsteuer, Verrechnungssteuer Indirekte Steuern (Begriff, Aufgabe, Funktion) Beispiel: Mehrwertsteuer Standortattraktivität ▪ Konjunktur Konjunkturzyklus Begriff, Merkmale zu Hochkonjunktur, Rezession Messinstrumente (Landesindex der Konsumentenpreise) Begriff, Ursachen, Folgen zu Inflation, Deflation und Stagflation ▪ Preismechanismus Verschiedene Märkte Marktmechanismus Angebots- und Nachfragekurven, Marktpreis ▪ Gewaltentrennung System der Gewaltentrennung: Legislative, Exekutive, Judikative Aufgabenteilung Bund, Kanton, Gemeinde Einfluss von Medien(unterschiedliche Medien, unterschiedliche Meinungen) Zentralstaat, Bundesstaat und Staatenbund Souverän Föderalismus Grundsatz: Bundesrecht bricht kantonales Recht 	6 6 4 6
			12		18		22



Lehrplan 5. Semester

Betriebskunde	L	Rechtskunde	L	Rechnungswesen	L	VWL/Staat/WG	L
						<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aussenwirtschaft Beschreibung ausenwirtschaftlicher Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen der Schweiz und dem Ausland bezüglich ausgewählter Handelsgüter und Dienstleistungen (exemplarische Beispiele). Internationale Organisation (EU), Ziele und Tätigkeiten, Mitgliedstaaten EU ▪ Entwicklungszusammenarbeit Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer (Beispiele, Merkmale) Wirtschaftliche Entwicklung (3-Sektoren-Modell) Erklärung länderspezifische Unterschiede Rohstoffe, Meeresanschluss, Lage, Bevölkerungswachstum, technische Entwicklung in Bezüge auf Wohlfahrt und Wohlstand Probleme der Entwicklungsländer (Bevölkerungswachstum, Korruption, Kriege, Bodenbeschaffenheit, Klima, Teufelskreis der Armut) Entwicklungshilfe/-zusammenarbeit (konkrete Entwicklungsprojekte: Beurteilung bezüglich ökologischer Nachhaltigkeit) ▪ Behörden Begriff und Aufgaben von Bundesversammlung, Bundesrat, Bundesgericht bzw. Legislative, Exekutive und Judikative (alle drei Ebenen, standortneutral formuliert) ▪ Abstimmungen und Wahlen Majorzsystem: Wahlergebnisse ausrechnen (1. und 2. Wahlgang) Proporzsystem: Kumulieren, Panaschieren, Gültigkeit der Wahl-/Stimmzettel Abstimmungen: absolutes und relatives Mehr, Volksmehr, Ständemehr ▪ Politische Rechte Bedeutung des Initiativ- und Referendumsrechts im Gesetzgebungsverfahren (Anregen und Verhindern, obligatorisches und fakultatives Referendum) Einfluss von Parteien und Interessengruppen, Konkordanzregierung 	6 6 6 4 6
							28



Lehrplan 6. Semester

Betriebskunde	L	Rechtskunde	L	Rechnungswesen	L	VWL/Staat/WG	L
▪ Repetition		▪ Repetition		▪ Repetition		▪ Repetition	